34. Jahrgang. Mittwoch, 21. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19169. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 21. Oktober. (Privattelegramm.) Herr **v. Forckenbeck** wurde heute zu seinem 70. Geburtstage von der **Kaiserin Friedrich** in einem längeren, überaus huldvollen Schreiben begrüßt. Der Oberpräsident v. Achenbach telegraphirte einen Glückwunsch. Morgens fanden sich verschiedene Deputationen bei Herrn v. Forckenbeck ein, darunter Abgeordnete der Magistrate von Breslau und von Berlin, und eine Deputation freisinniger Abgeordneter, bestehend aus den Herren Horwitz, Meyer, Pachnicke, Richter und Rickert. Herr Rickert bat den Jubilar, ihn herzlich begrüßend, auch ferner um seine Mitarbeit bei den freiheitlichen Bestrebungen, denen er sein Leben gewidmet habe. Hr. v. Forckenbeck antwortete bewegt, er werde diesen Bestrebungen inmitten seiner bisherigen Freunde immer treu bleiben, wenn auch die Arbeiten in dem großen Gemeinwesen die unmittelbare tägliche politische Arbeit sehr erschwerten.

Berlin, 21. Oktober. (W. T.) Die „Deutsche medizinische Wochenschrift" bringt in ihrer morgen erscheinenden Nummer von **Koch** weitere Mittheilungen über das **Tuberkulin.** Die chemischen Versuche behufs Isolirung des in dem Tuberkulin enthaltenen Princips und behufs Freimachung von den störende Nebenwirkungen veranlassenden Stoffen ergaben, daß in 60procentigem Alkohol der Niederschlag als nahezu rein anzusehen ist. Die Anwendung dieses bei den Kranken ergab, daß Reintuberkulin von Rohtuberkulin in ihrer Wirkung nicht merklich unterschieden sind und diagnostisch und therapeutisch nur die Dosis den Effect bestimmt. Der Aufsatz Kochs schließt mit einer ausführlichen Darlegung über Herkunft, Bearbeitung und Anwendung des Tuberkulins.

Erfurt, 21. Oktbr. (W. T.) Der **socialdemokratische Parteitag** hat zum Ort des nächsten Parteitages, sowie zum Sitz der Parteileitung Berlin gewählt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. Oktober.

Das Urtheil über die Expedition Zelewski.

Wenn die „Nordd. Allg. Ztg." neulich, als sie in etwas demonstrativer Weise meldete, Premier-Lieutenant v. Bülow, der sich durch eine Vertheidigung des Vorgehens der Expedition Zelewski hervorgethan hat, sei vom Reichskanzler mit einer Einladung zur Tafel beehrt worden, damit den Schein hat hervorrufen wollen, als ob Herr v. Caprivi auf das Urtheil Bülows, der sich selbst als den ältesten Afrikaner bezeichnet hat, einen besonderen Werth lege, so hat sie sich offenbar in die Irre führen lassen. In der Regierungspresse ist bisher auch nicht der leiseste Versuch gemacht worden, der Kritik des Verfahrens Zelewskis, der sich auch der Afrikareisende Reichardt in der schärfsten Form angeschlossen hat, öffentlich entgegenzutreten. Inzwischen haben sich auch die militärischen Fachblätter zur Sache geäußert. Ob man auf das Urtheil der „Deutschen Heereszeitung" besonderes Gewicht legen will, ist eine Sache für sich; wenn das Blatt den Mangel an Umsicht anerkennt, so ist das jedenfalls charakteristisch für die in diesen Kreisen herrschende Auffassung. Von zweifelloser Bedeutung aber ist ein Artikel des „Militär-Wochenblatts", der sich zwar nicht mit der Expedition Zelewski befaßt und auch nicht befassen konnte, weil er vor dem Eintreffen der Nachricht von dem Scheitern der Expedition geschrieben ist, der aber für das Urtheil über diese Expedition deshalb von Wichtigkeit ist, weil er die militärischen Bedingungen erörtert, unter denen in Afrika Erfolge in dem Kampfe mit den Arabern erzielt werden können.

Zunächst wird hervorgehoben, daß die Wißmann'sche Taktik der Ueberrumpelung auf die Kämpfe gegen die Stämme im Innern bei den großen Entfernungen und der Beweglichkeit des Gegners nicht anwendbar sei. Deshalb, fährt der Verfasser fort, kann man dem Aufklärungsdienst größere Sorgfalt zuwenden und man muß dies auch, sollen nicht recht trübe Erfahrungen gemacht werden. In Mafitiland oder Uhehe ohne Sicherheitsmaßregeln zu marschiren, bleibt mehr als gewagt. Das ganze Gelände fordert den Feind geradezu heraus, die ihm eigenthümliche Kampfweise anwendend, unbemerkt heranzuschleichen, und zuletzt im ungestümen Anlauf die lange Marschcolonne zu zersprengen. Sind diese Sätze vor dem Bekanntwerden des Schicksals der Expedition Zelewski niedergeschrieben, so erhalten sie durch diese eine Bestätigung, die in der That eine ganz besondere Beweiskraft hat, insofern die Annahme ausgeschlossen ist, daß der Verfasser erst durch den Untergang der Expedition zu der hier ausgedrückten Ueberzeugung gelangt ist. Um so auffälliger ist, daß die Führer der Expedition Zelewski, die doch die gefährliche Lage, in der sie sich befanden, am besten hätten erkennen müssen, auf jeden Aufklärungsdienst beim Anmarsch an den „dichten Busch", der die Feinde verbarg, verzichtet haben, wie das aus dem Bericht des Lieutenants v. Tettenborn in unwiderleglicher Klarheit hervorgeht. Die Thatsache hat bekanntlich auch Lieutenant v. Bülow zugegeben, aber behauptet, daß im dichten Busch jeder Aufklärungsdienst der Unwegsamkeit desselben wegen unmöglich sei. Da der Commandeur v. Zelewski, Lieutenant v. Pirch und der Arzt Dr. Buschow, auf Eseln sitzend, von den anstürmenden Wehehes erstochen worden sind, so ist damit bewiesen, daß sie an die Möglichkeit eines Ueberfalles überhaupt nicht gedacht haben.

Um so seltsamer ist es, wenn jetzt hinterher immer wieder der Versuch gemacht wird, aus der Niederlage der Expedition Schlüsse darauf zu ziehen, daß die auf Grund des Gesetzes über die kaiserliche Schutztruppe in Ostafrika gebildete Truppe ihrer Organisation nach weniger leistungsfähig geworden sei, als die frühere Wißmann'sche Schutztruppe, von der jene sich übrigens nur durch die geringere Zahl weißer Offiziere unterscheidet. Gerade für zukünftige ähnliche Unternehmungen ist es von besonderer Wichtigkeit, die Streitfragen nicht zu verschieben, sondern den thatsächlichen Grund des Scheiterns der Expedition so scharf als möglich festzuhalten.

Die Befestigung Helgolands.

Es ist als sicher anzunehmen, daß dem Reichstage eine Forderung für die Befestigung Helgolands zugehen wird. Die Gesammtkosten sollen sich angeblich auf zehn Millionen Mk. belaufen. Die Begründung dieser Forderung wird dem Reichstage, wie es heißt, in Form einer Denkschrift unterbreitet werden. Bei der Feststellung des Befestigungsplanes hat die Landes-Vertheidigungs-Commission in hervorragender Weise mitgewirkt.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Italien.

Dem Wiener „Fremdenblatt" zufolge haben die italienischen Delegirten zu den Zollvertrags-Verhandlungen in München über die neuen von dem österreichischen Delegirten, Frhrn. v. Kalchberg, überbrachten Instructionen ihrer Regierung Bericht erstattet. Es werde nunmehr die endgiltige Entscheidung von Rom erwartet. Aus diesem Gange der Verhandlungen zeige sich, daß dieselben ihrem Ende entgegengehen.

Nach einer Meldung des römischen Blattes „Fanfulla" sind die Verhandlungen Italiens mit Deutschland und Oesterreich so weit gediehen, daß eine Einigung bezüglich der Industriezölle so gut wie erzielt ist. Schwierigkeiten beständen noch betreffs der Industrieerzeugnisse. Der Vertreter Italiens sei deshalb vor einigen Tagen nach Mailand gereist, um mit den Ministern Colombo und Chimirri wegen der letzteren Zölle zu conferiren.

Die socialdemokratische Opposition.

Die bisher vorliegenden Berichte über die Vorgänge in der vorgestrigen Sitzung des Erfurter Parteitages lassen noch nicht erkennen, weshalb die Berliner Opposition den Beschlüssen der Neunercommission, von der ihr Verhalten geprüft werden sollte, zuvorgekommen sind und schon jetzt den Parteitag verlassen haben. Hätten sie ihre Ausschließung auf Antrag der Commission abgewartet, so würden sie ihren Anhängern gegenüber sich mit um so größerem Recht auf die Unduldsamkeit der Mehrheit haben berufen können. Die Ausgetretenen haben zu gestern Abend in Berlin eine Versammlung berufen, um sich zu rechtfertigen. Ueber den Verlauf dieser Versammlung wird uns gemeldet:

Berlin, 21. Oktbr. (Privattelegramm.) Gestern Abend fand eine von der socialdemokratischen Opposition einberufene, überfüllte Versammlung statt. Stadtverordneter Zubeil verlas ein Telegramm aus Erfurt, in welchem die dortigen Berliner Delegirten dagegen protestiren, daß über den Parteitag hier verhandelt werde, so lange derselbe noch tage. Auf die Aufforderung Zubeils verließen ca. 200 Personen die Versammlung. Die ca. 1200 Zurückgebliebenen beschlossen mit allen gegen ein Dutzend Stimmen: die Socialdemokratie sei eine Gemeinschaft, aus welcher niemand durch Decret ausgeschlossen werden kann, die ausgeschlossenen wie ausgeschiedenen Socialdemokraten seien nach wie vor als Genossen zu betrachten.

Schließlich hat nach einem Telegramm von Wolffs Bureau die Versammlung eine Commission von sieben Mitgliedern gewählt, um die Organisation der nicht mehr zur socialdemokratischen Partei Zählenden vorzubereiten.

Im ungarischen Abgeordnetenhause

ist es gestern zu lebhaften Scenen gekommen. Im Laufe der Debatte über die Imdemnitätsvorlage warf der Finanzminister Dr. Wekerle dem Abg. **Apponyi** vor, daß derselbe nur schöne Fragen aufwerfe, was kein Programm bedeute. Der Justizminister **Szilagyi** bezeichnete die gegenwärtige oppositionelle Haltung Apponyis als im Widerspruche mit der jüngst eingenommenen. Dieselbe sei dadurch hervorgerufen, daß es Apponyi mißlungen sei, eine Führerrolle zu erhalten, Apponyis Haltung sei eine **politische Schwindelei** mit dem 67er Ausgleich. **Apponyi** bezeichnete hierauf das Vorgehen des Justizministers Szilagyi selbst als **politischen Schwindel.** Große Unruhe und andauernder Tumult folgten.

Frankreich und der Vatican.

Die freundlichen Beziehungen, welche zwischen der französischen Republik und dem päpstlichen Stuhl bestanden, scheinen jetzt in die Brüche zu gehen. Das Verbot der Pilgerzüge nach Rom, welches durch die Ausschreitungen der französischen Pilger in Rom veranlaßt war, haben einen mehr oder weniger heftigen Protest der französischen Bischöfe hervorgerufen. Und das Dankschreiben, welches der Papst an Harmel, den Veranstalter der Pilgerfahrten, gerichtet, hat vollends Oel in das Feuer gegossen. Jetzt scheint die Regierung entschlossen, energisch gegen die aufsässigen Bischöfe vorgehen zu wollen. Man telegraphirt uns:

Paris, 21. Oktbr. (W. T.) Der **Erzbischof von Aix** soll wegen seines Schreibens an den Cultusminister, daß er dessen Circular an die Prälaten über Pilgerfahrten nach Rom nicht beachten werde, vor das **Zuchtpolizeigericht** gestellt werden.

Das Pamirgebiet.

Die „Münchener Allg. Ztg." bringt aus sachkundiger Feder einen Aufsatz über die beiden Pamir, welche neuerdings in Verbindung mit englischen und russischen „Forschungsreisen" so vielfach genannt sind. Die zwei Hochthäler Groß- und Klein-Pamir bilden den nordöstlichen Theil des Gebietes von Wakhan, welches in dem im Jahre 1873 zwischen dem Fürsten Gortschakow und Lord Granville getroffenen Abkommen dem Herrscher von Afghanistan zugesprochen wurde, auf dessen Besitz dieser aber keinen übermäßigen Werth zu legen scheint. An die beiden Pamir knüpft sich, sagt die „Allg. Ztg.", ein hohes politisches Interesse, da sie von Norden her bis an den Hauptkamm des Hindukusch-Gebirges heraufreichen, auf dessen Südabdachung dort England Anrechte erwarb, seitdem es im Jahre 1889 von Britisch-Indien aus die Verwaltung des von einem eingeborenen Fürsten sehr schlecht regierten Staates Kaschmir in die Hand nahm und die bis dahin vernachlässigte Nordprovinz Gilgit mit der nöthigen Garnison belegte, um die nur 120 Kilometer entfernten Hindukusch-Uebergänge jederzeit sperren zu können.

Die „Now. Wr." behauptet, daß die Pamirfrage spruchreif sei, und sie denkt bereits an neue Ansiedelungsplätze und an die natürlichen Reichthümer Pamirs, von denen allerdings noch niemand eine Ahnung hat. Man schreibt darüber der „Voss. Ztg." aus Petersburg: „Die „Now. Wr." verweist auf die alten Rechte Rußlands auf Pamir, die das Reich leicht werde nachweisen können. Worin diese älteren Rechte bestehen, ist leicht zu erkennen, da Rußland seit der Eroberung Kokands, also fünfzehn Jahre lang, von ihnen schwieg. Wir sehen hier wieder die schlaue russische Politik in Centralasien. Die russische Grenze nach Süden blieb nach der Einverleibung Kokands unbestimmt, weil Pamir von unbedeutenden Khanaten umgeben war. Statt nach Süden vorzurücken, sah Rußland seit 1876 ruhig zu, wie Pamir von drei Seiten zerstückelt wurde. Im Jahre 1883 besetzten die Afghanen von Badakschan aus zwei kleine Khanate, Schugnan und Roschan, im westlichen Theile Pamirs. Rußland, das dem Emir von Afghanistan die Berechtigung der Besitzergreifung Badakschans abspricht, sah dem ruhig zu und blieb auch ruhig, als China seine Grenzen gegen Kaschgar auszudehnen versuchte. Grombtschewski traf die Chinesen 1888 schon im Aksu-Thal an den Quellen des Murgab und Aligur. Im Süden Pamirs endlich rücken die Engländer von Kaschmir aus vor. Die Khanate Tschatrar, Jassin und Kanschut sind in ihrer Hand und überall stehen englische Garnisonen. Wenn diese Facta etwas beweisen, so doch nur das Eine, daß der Conflict russischer und englischer Reisenden in Pamir in der That ein Zusammenstoß der Avantposten der beiden Nebenbuhler in Centralasien ist. Wenn bei den wissenschaftlichen Expeditionen beider Seiten auch Militärs anwesend sind, so ist das unter gegebenen Verhältnissen gewiß kein Zufall."

Wien, 21. Oktober. (Privattelegramm.) Wie man der „Pol. Corresp." aus Petersburg schreibt, wird die Austragung der Pamir-Angelegenheit einer internationalen Grenzbestimmungs-Commission überlassen werden.

Rückkauf der türkischen Loose.

Die „Agence de Constantinople" meldet: Ein veröffentlichter Irade verfügt, daß der gegenwärtig zur Zahlung der gezogenen und nicht bezahlten Anlehenstitres von 1863, 1864, 1865 und 1873 verwendete Betrag von 9450 Pfund jährlich nach der Einlösung der genannten Titres, welche im März 1895 erwartbar ist, zum Rückkauf der türkischen Loose verwendet werden soll. Diese Maßregel sei auf Ansuchen des Verwaltungsrathes der türkischen Schuld als eine billige Compensation dafür verfügt worden, daß die türkischen Loose von der Theilnahme an der außerordentlichen Amortisation ausgeschlossen seien, welche der jüngsten Convertirung der Prioritäten und Fonds entstamme, die unter die vier Serien der türkischen Schuld, anstatt unter die vier Gruppen, aufgetheilt worden seien, deren letzte die türkischen Loose in sich begreife.

Aus Argentinien.

Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Buenos-Ayres vom 19. d. dauert die Cabinetskrisis noch fort. Der Finanzminister Lopez hat seine Entlassung genommen. Die Krisis hat heftige Debatten im Congreß veranlaßt. Der Präsident Pellegrini ist von einem Unwohlsein befallen.

Eine merkwürdige Nachricht läßt sich der Newyorker „Mail Expreß" aus Cincinati telegraphiren. Danach sollen Dr. Francis Rivers und Carlos del Rio vom ehemaligen Generalstabe Balmacedas, welche dort eingetroffen waren und ihre Reise nach Newyork fortgesetzt haben, versichern, **Balmaceda** (dessen Selbstmord bekanntlich mit allen Details gemeldet worden ist) **sei nicht todt,** sie erwarten ihn vielmehr entweder in Newyork oder in Europa zu treffen. — Die „Evening Post" verzeichnet ebenfalls als Thatsache, daß Balmaceda noch am Leben sei.

Die Wahlen in Chile.

Ein Telegramm der „Times" aus **Valparaiso** von vorgestern beziffert die Zahl der bei den allgemeinen Wahlen gewählten Conservativen auf 30, diejenige der gewählten Liberalen auf 60. Diese neue starke Phalanx der Conservativen wird die Majorität nöthigen, mit Klugheit vorzugehen. Es wurden bis jetzt nur sieben Senatoren gewählt, wovon fünf liberal und zwei conservativ. Das Gesammtresultat der Wahlen ist noch nicht bekannt. Daß die Wahlen in größter Ordnung vollzogen sind, wird der ungewohnten freien Ausübung des Wahlrechts zugeschrieben

Aus Brasilien.

Nach Meldungen aus **Rio Janeiro** hat die Kammer in zweiter Lesung mit 100 gegen 12 Stimmen den Gesetzentwurf, wonach die Emission von Papiergeld beschränkt wird, genehmigt und das Decret vom 20. Mai d. J., nach welchem die Zollzahlungen in Gold zu geschehen haben, aufgehoben.

Deutschland.

Berlin, 20. Okt. Die Adresse, die dem Oberbürgermeister **v. Forckenbeck** zu seinem 70. Geburtstage von unbesoldeten Beamten der Reichshauptstadt übergeben werden wird, zeigt auf hellblauem Grunde die Berolina, nach dem neuen Berlin von 1891, das im Hintergrunde das Rathhaus zeigt, stolz aufblickend, während sie sich mit einem Fuße auf eine vor ihr liegende Säule stützt, welche die Jahreszahl 1821 trägt. In ihrer Rechten hält sie einen goldenen Lorbeerkranz, den sie dem Medaillonporträt des Oberbürgermeisters um das Haupt zu legen gewillt scheint. Auf dem Bilde sieht man ferner noch das Wappen des Hrn. v. Forckenbeck, einen goldenen Falken im blauen Feld, sowie den deutschen Reichsadler. In der Adresse heißt es unter anderem: „Während Ihrer langjährigen Amtsführung hat die Reichshauptstadt einen in der Geschichte der Städte beispiellosen Aufschwung genommen. Mit mildem Ernst, mit unermüdlichem Pflichtgefühl und mit Weisheit haben Sie die Verwaltung des Gemeinwesens geleitet, das Besitzthum der städtischen Gemeinde nicht bloß an äußeren Gütern, sondern auch an Ansehen, Wohlfahrt und Gesittung stetig und reichlich gemehrt. Mit sicherer, fester Hand haben Si den städtischen Ehrenämtern, als der Grundveste bürgerlichen Gemeindelebens, gewahrt, was ihnen gebührt, jede Verkümmerung sorglich ferngehalten. Mit Stolz und Freude und in Uebereinstimmung mit der gesammten Bürgerschaft Berlins fühlen wir uns als Mitarbeiter dieses großen, geordneten, reichgegliederten Gemeinwesens und gedenken heute seines Oberhauptes in inniger Anhänglichkeit und Verehrung." — **Breslau,** dessen Ehrenbürger Hr. v. Forckenbeck ist, hat eine Deputation, bestehend aus dem Oberbürgermeister Bender und dem Stadtverordneten-Vorsteher, Justizrath Freundt, zur Gratulation nach Berlin gesandt.

* **[Ueber die Reisepläne der Kaiserin Friedrich]** will die englische „World" unterrichtet sein. Sie schreibt: Der Aufenthalt der Kaiserin in Italien wird bis Mitte Dezember währen. Dann wird sie die Königin Victoria im Schlosse Windsor besuchen. Beide werden das Christfest in Osborne feiern, worauf die Kaiserin nebst der Prinzessin Margarethe im Januar eine Woche Gast des Prinzen und der Prinzessin von Wales auf dem Landgut Sandringham sein werden. Den Anfang des Frühlings wird die Kaiserin in Berlin zubringen, wo sie seit letztem Februar nicht dauernd geweilt hat.

* Die Nachricht der „K. Z.", daß die militärische Gesellschaft Ende Oktober eine Gedenkfeier für den verstorbenen Prinzen Friedrich Karl veranstalten werde, der auch der Kaiser beiwohnen werde, ist, wie der „M. Z." geschrieben wird, in dieser Form unrichtig. Nicht die militärische Gesellschaft, sondern ein Verein von Herren, die dem Prinzen im Leben näher gestanden haben, Offiziere, Künstler und Gelehrte, veranstaltet am Jahrestage der Uebergabe von Metz alljährlich ein Essen, wobei des heimgegangenen Prinzen gedacht wird. Das Essen findet auch in diesem Jahre statt und der Kaiser hat seine Theilnahme in Aussicht gestellt.

* Der Abg. Dr. **Ludwig Bamberger,** welcher gegenwärtig in Paris ist, wird, wie uns aus Berlin mitgetheilt wird, auch an der interparlamentarischen Conferenz in Rom Theil nehmen.

* Der Abg. **Goldschmidt,** welcher am Sonntag in einer liberalen Versammlung in Haynau gesprochen hatte, befand sich auf der Rückreise nach Berlin in einem der letzten Wagen des bei Kohlfurt verunglückten Zuges. Er wurde bei dem Zusammenstoß vom Sitze geschleudert, blieb aber unverletzt.

* Die Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr haben auf Antrag des Reichskanzlers beschlossen, dem Bundesrath die Fassung eines Beschlusses zu empfehlen, nach welchem **landwirthschaftliche Brennereien,** welche im Betriebsjahr 1891/92 an Stelle von Kartoffeln ausnahmsweise **Mais** und **Dari** verarbeiten, aus diesem Grunde bei der Neucontingentirung nicht im Contingent verkürzt werden sollen.

* Nach einer Bekanntmachung der Abtheilung für **Invaliditäts- und Altersversicherung** des **Reichsversicherungsamtes** hat der Bundes-

rath in mehreren Sitzungen beschlossen, daß die mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der landesherrlichen Hof-, Domanial-, Kameral-, Forst- und ähnlichen Verwaltungen der herzoglich braunschweigischen Landschaften, der fürstlich hohenzollernschen Fideicommiß-Verwaltung, der Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse der Angestellten der hessischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft, der preußischen Rentenversicherungsanstalt, der pommerschen und der schlesischen Landschaft der Versicherungspflicht nach dem Gesetze vom 22. Juni 1889 nicht unterliegen.

* **[Bei der Abendunterhaltung]**, welche gestern im **Neuen Palais** stattfand, gelangte nachfolgendes Programm zum Vortrage: Ouvertüre zur Oper „Euryanthe" von C. M. v. Weber; Arie der Constanze aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail" von Mozart, vorgetragen von Frl. Dietrich; a) „Archibald Douglas" von L. Löwe und b) „Der Trompeter an der Katzbach" von R. Becker, vorgetragen von Hrn. Krolop; a) Wanderlied und b) Hidalgo von Schumann, vorgetragen von Herrn Gudehus; Prinz Eugen, Volkslied. Ferner Schwedischer Hochzeitsmarsch von Södermann; Preislied aus „Die Meistersinger" von Wagner, vorgetragen von Herrn Gudehus; a) Die Bekehrte von Stange und b) Haideröslein von Schubert, vorgetragen von Frl. Dietrich und Kaisermarsch von Wagner.

* **[Die Feier des 70. Geburtstages von Helmholtz]** ist, wie früher mitgetheilt, auf den 2. November, den 49. Jahrestag der Promotion desselben zum Doctor medicinae, verlegt. Dann wird ihm die Stiftung überreicht werden, die, durch internationale Beiträge gesammelt, seinen Namen tragen wird. Aus den Zinsen dieser Stiftung soll in zu bestimmenden Zwischenräumen eine goldene Medaille an Gelehrte verliehen werden, die auf irgend einem von Helmholtz bearbeiteten Forschungsgebiete Hervorragendes geleistet haben. Die von Professor Trautenhayn in Wien modellirte, mit dem Bildniß von Helmholtz geschmückte „Helmholtz-Medaille" soll Forschern aller Nationen zu Theil werden können. Das erste Exemplar wird der Jubilar selbst erhalten. Zugleich wird die Marmorbüste überreicht werden. Sie ist aus den Händen von Adolf Hildebrand hervorgegangen. Auf Veranlassung des Comités hat ferner Prof. Jacobi ein Porträt von Helmholtz radirt. Der erste Abzug ist dem Gefeierten zum 2. November gewidmet. Die Radirung wird später käuflich erhältlich sein. Bereits sind noch andere Ovationen für den betreffenden Tag angemeldet, weitere stehen in Aussicht.

* **[Instructionscurse für Gewerbe-Inspections-Beamte.]** In dem preußischen Staatshaushaltsplane für 1891/92 ist zum Zwecke der Ausbildung der Gewerbe-Inspections-Beamten die Einrichtung besonderer Instructionscurse in Aussicht gestellt worden. Der erste derartige Cursus — schreibt der „Reichsanzeiger" — ist heute im Auftrage des Ministers für Handel und Gewerbe durch den Ministerial-Director Lohmann eröffnet worden. Der Cursus wird vier Wochen dauern. Während dieser Zeit werden die Theilnehmer desselben — fünfzehn preußische commissarische Gewerbe-Inspectoren und Gewerbe-Inspections-Assistenten, sowie drei außerpreußische Gewerbe-Inspections-Beamte (1 aus Baden, 1 aus Mecklenburg-Schwerin, 1 aus Elsaß-Lothringen) — folgende Vorlesungen hören: gewerbliche Gesetzeskunde (Regierungs-Rath Evert), gewerbliche Gesundheits- und Wohlfahrtspflege (Professor Dr. Post), Entwickelung der gewerblichen Arbeiterverhältnisse (Professor Dr. Sering), Geschichte der Gewerbe-Inspection und Erstattung der Jahresberichte (Regierungs-Rath Dr. Wilhelmi). Die Vorlesungen finden an den ersten fünf Vormittagen der Woche statt, während die Nachmittage dem Studium von Beschreibungen, Plänen ꝛc. bewährter Wohlfahrtseinrichtungen, sowie dem Besuch des Hygiene-Museums gewidmet sein werden. Der letzte Tag der Woche ist ausschließlich für die Besichtigung von Wohlfahrtseinrichtungen in Berlin und Umgegend, unter der Führung des Professors Dr. Post, bestimmt.

* **[Gerichts-Assessoren und Referendare.]** Nach dem neuesten Termin-Kalender für Justizbeamte beträgt 1891 die Zahl der Gerichts-Assessoren 1833, die der Referendare 2960. Die Zahl der Assessoren hatte in den siebziger Jahren ihren Tiefstand 1876 mit 116, die der Referendare 1874 mit 1744 erreicht. Von da ab stieg die Zahl der Assessoren unausgesetzt bis zu der erwähnten Zahl von 1833 im Jahre 1891, während die der Referendare ihren höchsten Stand im Jahre 1883 mit 3937 erreichte, von welchem sie 1891 wieder bis auf 2960 gefallen ist. Es steht danach auch ein Rückgang der Assessoren-Zahl in naher Aussicht.

* **[Der Centralverband deutscher Industrieller]** hält am 14. November in Berlin eine Sitzung ab. Außer den geschäftlichen Angelegenheiten befinden sich noch folgende Gegenstände von allgemeinem Interesse auf der Tagesordnung: Die Novelle zum Gesetz betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, die Ausstellungsfrage, sowie der Gesetzentwurf betreffend das Telegraphenwesen des deutschen Reiches und die elektrischen Anlagen.

* **[Die Abschaffung der Carpenter-Bremse.]** Die vor kurzem im Reichseisenbahnamt versammelt gewesenen Eisenbahntechniker des deutschen Reiches haben ihre Berathungen unter dem Vorsitze des Geh. Ober-Regierungsraths Streckert gepflogen und unter anderem die allgemeine und gleichmäßige Anwendung der Westinghouse-Bremse auf den deutschen Eisenbahnen empfohlen. Es stimmt dieses Gutachten mit dem von dem Eisenbahnminister Herrn Thielen für die preußischen Bahnen bereits vor einiger Zeit gefaßten Entschlusse überein. Die Beseitigung der Carpenter-Bremse ist jedenfalls ein wesentlicher Schritt zur Erhöhung der Betriebssicherheit und bricht mit einem hartnäckigen Vorurtheil der früheren Verwaltung.

* **[Das stenotelegraphische System von Jaite.]** Nach einer Mittheilung des Reichstelegraphenamts sind in der Telegraphenverwaltung des vormaligen norddeutschen Bundes eingehende Versuche mit dem System angestellt worden, deren Ergebnisse jedoch nicht derart günstige waren, daß an eine endgiltige Einführung, wenn auch nur für gewisse Arten von telegraphischer Correspondenz, hätte gedacht werden können. Ob es dem Erfinder inzwischen gelungen, seine Erfindung so zu vervollkommnen, daß dieselbe wirkliche praktische Anwendung finden kann, müsse zunächst und so lange dahin gestellt bleiben, bis die Versuche, welche von Seiten der zuständigen Behörde, wie das Blatt hört, bereits eingeleitet worden sind, ihren Abschluß gefunden haben.

* **[Die Universitätsferien.]** Gleichzeitig mit dem Erlaß, betreffend den Beginn und den Schluß der Universitätsvorlesungen, ließ der Cultusminister den Universitätscuratoren ꝛc. einen ebenfalls bereits erwähnten Entwurf, betreffend die Ferien an den Universitäten, zugehen, welcher wesentlich also lautet: „1) Die Osterferien dauern vom 1. März bis zum Oster-Dienstage, jedoch mindestens bis zum 31. März. 2) Die Pfingstferien dauern von Sonnabend vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten. 3) Die Herbstferien dauern vom 1. August bis zum 30. September. 4) Die Weihnachtsferien dauern vom 23. Dezember bis zum 3. Januar." — Ueber diesen Entwurf sollten die Rectoren und Senate gutachtlich gehört und deren Bericht mit den eigenen gutachtlichen Bemerkungen der Universitätscuratoren dem Minister so bald als möglich eingereicht werden. Ein großer Theil dieser Gutachten ist bereits eingegangen, ein Theil steht noch aus. Erst nach dem Eingang sämmtlichen Materials und nach eingehender Prüfung desselben sind weitere Verfügungen des Ministers zu erwarten.

* **[Der nunmehr fertiggestellte Entwurf des Volksschulgesetzes]** liegt, wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, dem Staatsministerium vor.

Posen, 20. Oktober. Die heutigen **Stadtverordneten-Ergänzungswahlen** für zwei ausgeschiedene von der 2. Abtheilung gewählten Stadtverordneten hat zu keinem Ergebniß geführt. Es ist in beiden Bezirken eine Stichwahl zwischen dem Candidaten der Freisinnigen und dem der conservativen Partei nothwendig; die Entscheidung liegt bei den Polen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Oktober. Das **Abgeordnetenhaus** hat einen Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Aerztekammern angenommen. (W. T.)

Pest, 20. Oktober. **Abgeordnetenhaus.** In Beantwortung der Interpellation des Abgeordneten Beothy, betreffend die Einberufung der Enquete über die Valutaregulirung, erklärte der Finanzminister es für die Aufgabe der Regierung, ein Programm zur Durchführung der Valutaregulirung auszuarbeiten, was auch geschehen würde. Bezüglich der praktischen Fragen sollten Sachverständige vernommen werden. Die Einberufung der Enquete wäre jedenfalls die geringste Ursache zur Verzögerung einer baldigen Lösung der Frage. (W. T.)

— Von unterrichteter Seite werden die ungünstigen Meldungen über den Stand der **Arbeiten am Eisernen Thore** wiederholt für unbegründet erklärt. Der Schiffahrtskanal werde schon in drei Jahren fertiggestellt und die Katarakte innerhalb der contractmäßigen Zeit beseitigt sein. Der Stand der Unternehmung sei auch sonst durchaus befriedigend. Für die Felsarbeiten seien pro Kubikmeter Fels 14 Gulden vereinbart. (W. T.)

Prag, 20. Oktbr. Der Kellner **Stastny** und der Zimmermann **Machata**, welche die deutschen Schauspieler Löffler und Männel in der Nacht überfallen und durch Messerstiche verletzt hatten, wurden, ersterer zu einer viermonatigen schweren Kerkerhaft, letzterer zu dreitägigem Arrest verurtheilt. (W. T.)

Holland.

Haag, 20. Oktober. Dem Vernehmen nach wird die Regierung demnächst bei der Kammer eine Vorlage auf Aufnahme einer Anleihe von 40 Millionen Gulden einbringen behufs Consolidirung der schwebenden Schuld und Bedeckung des Deficits. — Bei der Berathung der Armeeorganisation in dem Bureau der zweiten Kammer wurde an der Dringlichkeit der Regelung der Organisation auf der Grundlage der **persönlichen Dienstpflicht** festgehalten. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 20. Oktober. Die Regierung wird, dem Vernehmen nach, um dem Wunsche des Gouverneurs Lanessan entgegenzukommen, beantragen, das **Steuercontingent von Tongking** um eine Million zu vermindern und die Subvention durch Frankreich um 6 Millionen zu erhöhen. — Im Senate soll demnächst ein Gesetzentwurf eingebracht werden betreffend die Reform der Führung der gerichtlichen Personalakten. Danach sollen geringere, erste Verurtheilungen, sowie die Strafen wegen Preßvergehen und wegen politischer Akte nicht mehr in diesen Akten registrirt werden. — In der heutigen Sitzung der **Zollcommission** des Senats wurde der Zoll von 25 Francs auf gesalzenes Fleisch anstatt des von der Kammer genehmigten Zolles von 20 Francs angenommen. (W. T.)

— Der **Kaiser von Rußland** hat dem Marineminister **Barbey** den weißen Adler-Orden übersandt.

Italien.

* Die Königin **Elisabeth von Rumänien** gedenkt den Winter in Sorrent zuzubringen.

* In den Hofkreisen erhält sich das Gerücht von einem im nächsten Frühjahre beabsichtigten Besuche des Königs **Humbert** bei der Königin Victoria von England.

Spanien.

Madrid, 20. Oktober. Die Blätter sprechen sich für die Erneuerung der **Handelsverträge** aus, um neue Absatzgebiete für spanische Weine zu eröffnen. (W. T.)

Griechenland.

Athen, 20. Oktober. Ein Decret des Königs ordnet die Bildung eines aus den Panzerschiffen „Hydra" und „Phara", sowie mehreren anderen Kriegsschiffen bestehenden **Uebungsgeschwaders** an. Das britische Mittelmeergeschwader unter Admiral Tryon wird heute in Nauplia erwartet.

Von der Marine.

* **Das Kreuzergeschwader**, bestehend aus den Schiffen „Leipzig", „Alexandrine" und „Sophie", (Geschwaderchef Contre-Admiral Valois) ist am 14. Oktober d. J. in Talcahuano eingetroffen und beabsichtigt am 23. dess. Mts. nach Valparaiso in See zu gehen. — Das Schiffsjungenschulschiff „Moltke" (Commandant Capitän zur See Freiherr v. Erhardt) ist am 19. Oktober in Bahia eingetroffen und beabsichtigt am 16. November nach Port of Spain (Trinidad) in See zu gehen.

Am 22. Oktober: S.-A. 6.42, S.-U. 4.47. **Danzig, 21. Okt.** M.-A. 7.45, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 22. Oktbr., und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, milde, Regenfälle; starker Wind. Sturmwarnung für die Küsten.

Für Freitag, 23. Oktober:

Lebhaft windig, wolkig, Sonnenblicke, milde; Regen. Sturmwarnung für die Küsten.

Für Sonnabend, 24. Oktober:

Wolkig mit Sonnenblicken; kühler, Strichregen; lebhafter Wind.

* **[Beförderung.]** Der Oberst Graf v. Wartensleben, Commandeur der 36. Cavallerie-Brigade, z. Z. beurlaubt nach Schwirsen i. Pom., ist zum General-Major befördert worden.

* **[Garnisondienst-Uebung.]** Am nächsten Sonnabend findet unter Leitung des Commandeurs der 71. Infanterie-Brigade, General-Major Metzler, eine Garnisondienst-Uebung der hiesigen Truppentheile statt.

* **[Festungsdienst-Uebung.]** Heute Abend 6 Uhr findet zwischen Festung Weichselmünde und Heubude eine Festungsdienst-Uebung statt. Der elektrische Scheinwerfer wird hierbei zur Anwendung kommen.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Rechtscandidat Bodo Reimer aus Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgerichte in Zoppot zur Beschäftigung überwiesen.

☿ **[Alpen-Verein.]** Am letzten Montag begann die Section Danzig des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins ihre Wintersitzungen. Der Vorsitzende Dr. Hanff meldete die Aufnahme von neun neuen Mitgliedern aus Thorn, Elbing und Berlin an und sprach dann über seine diesjährige Reise zur Generalversammlung in Graz und die sich daran anschließenden Besteigungen des Jukobskogels auf der Raxalpe mit der Grundsteinlegung für das von der Section Reichenau dort zu erbauende Unterfluchtshaus (1738 Meter), des Schöckels bei Graz mit seinen prächtigen, vom steirischen Gebirgsverein erbauten Hause (1446 Meter) und die Partie nach dem seit dem 7. Jahrhundert ausgebeuteten Erzberg bei Eisenerz. Dieser gewaltige, fast 800 Meter über Eisenerz und ebenso über Vordernberg gelegene Berg ist so reich an Spateisenstein, daß er in gewaltigen Trossen in Tagbau abgebaut wird und nur bei strenger Kälte Stollenbau getrieben wird. Etwa 5000 Menschen sind bei der Förderung der Erze thätig. Eine neue Bahn, zum Theil Zahnrad-, zum Theil Adhäsionsbahn, welche den Erzreichthum besser verwerthbar machen soll und die zugleich die kürzeste und interessanteste Verbindung zwischen Linz und Graz herbeiführen wird, war fertig, ist aber erst im Oktober in Betrieb gesetzt. Die weiteren Touren, Besteigung des Sonnenblicks und des Groß Venedigers, wurden für einen späteren Vortrag zurückgestellt. Allen Theilnehmern der Generalversammlung in Graz (für die nächste Jahresversammlung ist Meran gewählt) wird unvergeßlich bleiben die echt deutsche Gesinnung unserer österreichischen Stammesgenossen; ist doch der deutsche und österreichische Alpenverein ein starkes Band sämmtlicher deutschen Stämme von der Adria bis zum baltischen Meere.

℘ **Aus dem Kreise Carthaus**, 21. Oktbr. Wie in anderen Gegenden, so ist auch hier der Herbst ein ungewöhnlich milder, wofür als Beweis dienen möge, daß **Walderdbeeren** nicht nur blühen, sondern vollkommen zur Reife gelangt sind. — Die Rohheit des **Messerstechens** scheint sich nunmehr auch hier einbürgern zu wollen. Am Sonnabend Abend kam der Arbeiter B. aus Krissau ruhig seines Weges, als sich zu ihm hinter der Ortschaft Zuckau ein Knecht der Gutsherrschaft Alt-Glintsch gesellte. Derselbe fing Händel an, welche damit endeten, daß er dem B. einen Messerstich in den Rücken und zwei höchst gefährliche Stiche in die Nähe der Lungen versetzte, welche leicht tödtlich wirken konnten. Der Thäter ist bereits verhaftet. — Seit dem 1. Oktober cr. ist in dem neu erbauten Grundstück des Hrn. H. Labudde in Zuckau eine **Meierei** etablirt worden. Die Zufuhr von Milch zu derselben wächst täglich.

Graudenz, 20. Okt. Das endgiltige Ergebniß der **Volkszählung** vom 1. Dezember 1890 für die Stadt Graudenz ist folgendes: Ortsanwesende Personen 20 385 (17 336 im Jahre 1885), männliche 10 804, weibliche 9581, evangelische 13 171, katholische 6152, Juden 810.

Gerdauen, 20. Oktbr. Die in dem neulich citirten Bericht des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Johannisburg über die Kartoffelernte enthaltene Angabe, daß im Kreise Gerdauen der **Typhus** herrscht, wird von hier aus als unrichtig bezeichnet.

(Weiteres in der Beilage.)

Literarisches.

* **„Evangelische Rundschau"** (herausgegeben von Archidiakonus Bertling, Verlag von A. W. Kafemann, Danzig) Nr. 41 enthält: Die 5. General-Versammlung des Evangelischen Bundes. (Schluß.) — Kirchliche Tagesgeschichte. Deutschland: Die 10. Generalconferenz der Vertreter und Vertreterinnen der deutschen Diakonissen-Mutterhäuser. Preußen: Ernennung des Reg.-Rathes Möller zum Ober-Consistorialrath. Berlin: Beschluß des Gemeindekirchenrathes der St. Matthäi-Kirche. Die Besetzung der 3. Hofpredigerstelle. Personenwechsel im Domhilfsprediger-Amte. Nachricht vom Missionsinspector Marensky. Ostpreußen: Vom Instructionscursus für innere Mission in Königsberg. Constituirung des ostpreußischen Pfarrvereins. Jubiläum der Kirche in Passenheim. Posen: Bildung eines evangelischen Arbeitervereins in Pakosch. Das erste Stiftungsfest des Jünglingsvereins in Samter. — Kirchliches aus der Provinz. Präsentationswahl für die Pastorstelle an der St. Bartholomäi-Kirche. Ein westpreußischer Pfarrerverein. Vermischtes. Bücherschau.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Petersburg, 21. Okt. (W. T.) Die „Börsen-Zeitung" erklärt zu dem Gerücht, ein Verbot der Ausfuhr von Weizen, Hafer und Kartoffeln sei beabsichtigt: Das Gerücht bezüglich des **Weizens sei unbegründet**, auch ein Verbot der Ausfuhr von Hafer und Kartoffeln sei nicht unmittelbar bevorstehend; überhaupt solle in Regierungskreisen sich die Ansicht befestigen, daß Beschränkungen der Getreideausfuhr möglichst zu vermeiden seien, da sie den Zweck, die Preise herabzusetzen, kaum erreichen würden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 21. Oktober.

	Crs.	v.20.		Crs.	v.20.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	83,50	83,60
Oktober	222,00	222,00	Ung. 4% Grd.	90,00	90,20
Novbr.-Dez.	223,00	223,00	2. Orient.-A.	—	66,50
Roggen			4% russ. A. 80	95,70	95,90
Oktober	238,70	239,00	Lombarden	45,40	45,20
Novbr.-Dez.	232,20	231,50	Franzosen..	122,60	121,70
Petroleum			Cred.-Actien	152,10	151,90
per 2000 ℔			Disc.-Com..	175,20	174 60
loco	23,10	23,10	Deutsche Bk.	149,00	148,50
Rüböl			Laurahütte.	117,90	116,75
Oktober	64,50	63,70	Oestr. Noten	173,50	173,50
April-Mai	61,00	60,60	Russ. Noten	214,90	214,90
Spiritus			Warsch. kurz	214,00	214,25
Oktober	50,70	51,30	London kurz	—	20,315
Nov.-Dez.	50,50	50,80	London lang	—	20,195
4% Reichs-A.	105,60	105,60	Russische 5%		
3½% do.	97,90	97,80	SW.-B. g. A.	74,00	73,80
3% do.	84,20	84,10	Danz. Priv.-		
4% Consols	105,40	105,30	Bank	134,00	—
3½% do.	97,90	97,90	D. Oelmühle	130,00	130,00
3% do.	84,20	84,10	do. Prior.	122,00	122,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	107,80	107,10
Pfandbr. .	94,30	94,30	do. S.-A.	54,60	54,50
do. neue . .	94,30	94,30	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,20	54,20	Stamm.-A.	74,70	74,60
% do. Rente	89,30	89,30	Danz. S.-A.	—	—
% rm. G.-R.	83,00	83,20	5% Trk. A.-A.	84,00	84,25

Fondsbörse ermäßigt.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 21. Oktober.

Weizen transit niedriger, inländischer unverändert per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	194—246 M Br.	
hochbunt	126—136 ℔	194—245 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	193—242 M Br.	160-230
bunt	126—132 ℔	185—240 M Br.	M bez.
roth	126—134 ℔	176—238 M Br.	
ordinär	120—130 ℔	170—234 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 180 M zum freien Verkehr 128 ℔ 227 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Oktbr. zum freien Verkehr 230 M Br., do. transit 177 M bez., per Okt.-Novbr. zum freien Verkehr 230 M Br., do. transit 177 M bez., per Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 229 M Br., transit 177 M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 228 M Br., per Januar-Februar zum freien Verkehr 227 M Br., per April-Mai transit 187 und 186½ M M bez.

Roggen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kgr. Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländisch 240 M, unterpoln. 193 M, transit 192 M.

Auf Lieferung per Oktober inländ. 237 M Gd., do. transit 190 M bez., per Oktbr.-November inländ. 235 M Br., do. transit 190 M Br., per November-Dezember transit 190 M Br., per April-Mai inländ. 216 M Br., 214 M Gd., transit 187 M Br., 186 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 105—110 ℔ 155—160 M bez., kleine 104—105 ℔ 145 M bez., russ. 96—116 ℔ 116—138 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kgr. inländ. 146 bis 148 M bez.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 207—210 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 200 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kgr. russ. 145—175 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 71½ M Gd., per Oktober 65 M Gd., per Novbr.-Mai 66 M Gd., nicht contingentirt 52 M Gd., per Oktbr. 46 M Gd., per Novbr.-Mai 47 M Gd.

Rohzucker ruhig, Schluß flau. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,80 M bez. per 50 Kilogramm incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 21. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Regnerisch.** Wind: S.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Transit in flauer Stimmung und Preise 1 bis 2 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 121/2 ℔ 218 M, 124/5 ℔ 220 M, 128 ℔ 225 M, weiß leicht bezogen 127 ℔ 220 M, weiß 129/30 ℔ 228 M, 130 ℔ 230 M, hochbunt 129 ℔ 230 M, Sommer- 125 ℔ 222 M, für polnischen zum Transit bunt bezogen 120 ℔ 160 M, bunt 122/3 ℔ 172 M, 123 und 124 ℔ 173 M, glasig 126 ℔ 175½ M, gutbunt 125 ℔ 175 M, 127 ℔ 177 M, hellbunt bezogen 129 ℔ 176 M, hochbunt 130/1 ℔ 186 M, für russischen zum Transit roth 126 ℔ 161 M, Ghirka 124 ℔ 162 M per Tonne.

Termine: Oktober zum freien Verkehr 230 M Br., transit 177 M bez., Okt.-November zum freien Verkehr 230 M Br., transit 177 M bez., Nov.-Dezbr. zum freien Verkehr 229 M Br., transit 177 M bez., Dezember-Januar zum freien Verkehr 228 M Br., Januar-Febr. zum freien Verkehr 227 M Br., April-Mai transit 187, 186½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 227 M, transit 180 M.

Roggen loco ohne Handel. Termine: Oktober inländ. 237 M Gd., transit 190 M bez., Oktober-Novbr. inländ. 235 M Br., transit 190 M Br., Novbr.-Dezbr. transit 190 M Br., April-Mai inländisch 216 M Br., 214 M Gd., transit 187 M Br., 186 M Gd. Regulirungspreis inländisch 240 M, unterpolnisch 193 M, Transit 192 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 105 ℔ 155 M, 110 ℔ 160 M, kleine 104 ℔, 104/5 ℔ 145 M, für russ. zum Transit 96 ℔ 116 M, 118/9 ℔ 122 M, 112 ℔ 127½ M, 115/6 ℔ 134 M, weiß 104 ℔ 138 M per To. — **Hafer** inländ. 146, 148 M bez. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 207, 210 M per Tonne gehandelt. — **Leinsaat** russ. fein 200 M per Tonne bez. — **Dotter** russisches zum Transit 175 M, erdig 145 M per Tonne gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 71½ M Gd., per Okt. 65 M Gd., per Novbr.-Mai 66 M Gd., nicht contingentirter loco 52 M Gd., per Oktober 46 M Gd., per November-Mai 47 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 21. Oktober.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	732	SO	5	halb bed.	8
Aberdeen	738	SSO	4	bedeckt	10
Christiansund	749	O	3	heiter	6
Kopenhagen	752	OSO	3	Regen	10
Stockholm	753	WNW	2	bedeckt	4
Haparanda	762	OSO	2	halb bed.	—7
Petersburg	753	ONO	2	Schnee	1
Moskau	752	W	1	bedeckt	7
Cork Queenstown	732	SW	6	wolkig	10
Cherbourg	745	S	5	bedeckt	12
Helder	746	S	1	Nebel	10
Sylt	748	OSO	3	Dunst	10
Hamburg	749	OSO	2	bedeckt	11
Swinemünde	752	SSO	4	Regen	11
Neufahrwasser	755	SSO	1	wolkig	8
Memel	755	W	3	bedeckt	11
Paris	748	SSO	2	bedeckt	12
Münster	748	SSO	1	bedeckt	12
Karlsruhe	751	O	1	bedeckt	13
Wiesbaden	751	still	—	bedeckt	14
München	753	OSO	2	wolkenlos	10
Chemnitz	752	still	—	halb bed.	14
Berlin	751	OSO	2	bedeckt	11
Wien	755	SO	1	Nebel	9
Breslau	755	SO	2	bedeckt	8
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	755	?	4	wolkig	17
Triest	760	still	—	wolkig	18

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression, welche nordwärts fortzuschreiten scheint, liegt westlich von Irland, während ein barometrisches Maximum über Lappland in Ausbildung begriffen ist. Das Minimum, welches gestern an der norwegischen Küste lag, ist mit abnehmender Tiefe nach dem Rigaischen Busen fortgeschritten. Bei schwacher südöstlicher bis südwestlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland mild, vorwiegend trübe, nur in den östlichen und südlichen Gebietstheilen theilweise heiter. Die Temperatur liegt in Chemnitz 8 Grad über dem Mittelwerthe. Vielfach ist in Deutschland Regen gefallen, in Kaiserslautern in Begleitung von Gewittererscheinungen, Wiesbaden meldet 20, Hurstcastle 24 Millimeter Regen. Bei der gegenwärtigen Wetterlage ist Fortdauer der trüben Witterung mit Regenfällen wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
20	4	753,2	+13,3	W., mäß.; leicht bedeckt.
21	8	754,7	+ 9,3	W., mäß.; leichter Nebel.
21	12	754,1	+12,6	S., flau; Regen.

Fremde.

Walters Hotel. Frau Excellenz v. Kleist n. Tochter aus Rheinfeld. Major Böhmer a. Berlin, command. i. Kriegsministerium. Hannemann n. Familie a. Polzin, Rittergutsbesitzer. v. Gerlach n. Gem. aus Miloschewo, kgl. Oekonomierath. Hüllmann a. Ilefeld, Gutsbesitzer. Geiger aus Mortung, Rittergutsbesitzer. Schultz aus Malken, Gutsbesitzer. Hampel a. Dresden, Fabrikant. Ellendt a. Berlin, Bankier. Engler a. Pogutken, königl. Amtsrath. Heine n. Gem. a. Narkau, Rittergutsbesitzer. Wiese a. Wien, Bloch a. Berlin, Laux a. München, Gierung a. Iserlohn, Böhmer a. Berlin, Baer a. Berlin, Weselmeier a. Vlotho, Weyrach a. Halle, Overbeck aus Dortmund, Kaufleute.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 20. Oktober.

Im Anschluß an auswärtige Börsenberichte eröffnete die heutige Börse in unentschiedener Haltung und mit größtentheils leicht abgeschwächten Coursnotirungen, befestigte sich aber bald in Folge der Steigerung russischer Noten und Preisbesserung aller Russenwerthe; sonstige fremde Renten blieben still und fast unverändert. Das Geschäft entwickelte sich auf allen anderen Gebieten äußerst träge und die Umsätze blieben eng begrenzt. Bankwerthe hielten sich anfangs sehr ruhig und fast unverändert, um später in Folge regeren Deckungsbegehrs für österreichische Creditactien sich fast ausnahmslos etwas zu bessern. Schwach lagen inländische und die Mehrzahl österreichischer Eisenbahneffecten. Fast geschäftslos zeigte sich bei Beginn der Montanmarkt bei durchweg abgeschwächten Coursen, und während sich Eisenwerthe bald gut erholten und ihre gestrigen Schlußcourse überschreiten konnten, mußten Kohlenactien noch ferner nachgeben. Im weiteren Verlaufe blieb die Haltung vorwiegend fest, das Geschäft aber gleichmäßig unbedeutend; von Bankwerthen waren nur österreichische Creditactien belebt, inländische Eisenbahnactien etwas erholt, Montanwerthe total geschäftslos. Deutsche und preußische Anleihen hielten sich sehr fest, ebenso alle Eisenbahn-Prioritäten bei belanglosen Umsätzen. Der Cassamarkt verlief bei bescheidenen Umsätzen vorwiegend fest. Der Privatdiscont wurde mit 3¼% notirt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do. do.	3½	97,80
do. do.	3	84,10
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,30
do. do. ...	3½	97,90
do. do. ...	3	84,10
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	93,10
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	95,50
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	95,00
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,30
Pommersche Pfandbr. .	3½	95,60
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,90
do. do. .	3½	94,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,30
do. neue Pfandbr.	3½	94,30
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,70
Posensche do. ..	4	101,70
Preußische do. ..	4	101,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	94,60
Oesterr. Papier-Rente .	5	88,60
do. do. .	4⅕	79,20
do. Silber-Rente .	4⅕	—
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente ..	5	87,10
do. Gold-Rente ...	4	90,10
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	95,75
do. Rente 1883	6	103,60
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	66,50
do. 3. Orient-Anleihe	5	67,25
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	64,00
Poln. Pfandbriefe	5	66,10
Italienische Rente	5	89,30
Rumänische amort. Anl.	5	97,90
do. 4% Rente ..	4	83,20
Türk. Admin.-Anleihe .	5	84,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,65
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,10
do. Rente	5	84,80
do. neue Rente ..	5	86,10
Griech. Goldanl. v. 1890	5	73,00
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	85,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	73,20
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,75
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,40
do. do. do.	3½	92,40
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,10
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	100,90
do. do. do.	3½	92,70
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,60
do. do.	4	99,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,00
Russ. Central- do.	5	88,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	135,75
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	—
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	135,25
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	132,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	127,00
Oesterr. Loose 1854 ...	4	119,90
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	5	119,00
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose ...	5	125,70
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	155,20
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	156,20
do. do. von 1866	5	146,00
Ung. Loose	—	253,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,90
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	110,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	54,50
do. do. St.-Pr.	5	107,10
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	74,60
do. St.-Pr.	5	109,80
Saal-Bahn St.-A. ...	—	30,10
do. St.-Pr. ...	4¾	103,75
Stargard-Posen	4½	102,00
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	15,60
do. St.-Pr. ...	3⅔	90,60
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	131,00

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 10.89

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,90
Lüttich-Limburg	0,4	18,25
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	92,90
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	76,25
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	127,25
Russ. Südwestbahn ...	—	73,80
Schweiz. Unionb.	4¼	78,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅘	45,20
Warschau-Wien	18⅓	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,80
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,25
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,70
do. Elbthalb. ...	5	90,80
†Südösterr. B. Lomb. .	3	62,80
† do. 5% Oblig.	5	102,60
†Ungar. Nordostbahn. .	5	87,00
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	83,60
Brest-Grajewo	5	96,90
†Kursk-Charkow	4	90,90
†Kursk-Kiew	4	90,25
†Mosko-Rjäsan	4	90,75
†Mosko-Smolensk ...	5	100,25
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,75
†Rjäsan-Koslow	4	88,30
†Warschau-Terespol ..	5	100,40
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,70
do. do.	5	85,90

Bank- und Industrie-Actien. 1890

Berliner Kassen-Verein	135,25	7¼
Berliner Handelsges. ..	138,50	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	105,10	6
Bresl. Discontbank ...	95,00	6
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	120,60	7
do. Bank	148,59	10
do. Effecten u. W. .	112,50	8
do Reichsbank ...	143,80	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,00	6½
Disconto-Command. ..	174,60	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	82,20	—
Hamb. Commerz.-Bank	110,00	5
Hannöversche Bank ...	108,50	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	95,00	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,10	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	99,80	—
Norddeutsche Bank ...	142,10	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	106,80	6½
Preuß. Boden-Credit ..	119,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	148,90	10
Schaffhaus. Bankverein	105,80	6
Schlesischer Bankverein	110,80	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	154,75	6½
Danziger Oelmühle ...	130,00	13
do. Prioritäts-Act. .	122,00	11
Neufeldt-Metallwaaren.	94,00	4
Bauverein Passage ...	69,50	3
Deutsche Baugesellschaft.	74,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	206,90	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	213,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	95,25	7
Wilhelmshütte	69,25	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	59,50	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	116,75	8
Stolberg, Zink	60,50	3½
do. St.-Pr.	124,40	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 20. Oktober.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,25
do.	2 Mon.	3	167,45
London	8 Tg.	3	20,315
do.	3 Mon.	3	20,195
Paris	8 Tg.	3	80,40
Brüssel	8 Tg.	3	80,30
do.	2 Mon.	3	79,95
Wien	8 Tg.	5	173,35
do.	2 Mon.	5	172,50
Petersburg. ...	3 Wch.	4½	214,00
do. ...	3 Mon.	4½	211,00
Warschau	8 Tg.	5	214,25

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,305
20-Francs-St.	—
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,335
Französische Banknoten. ..	80,50
Oesterreichische Banknoten.	173,50
Russische Banknoten .	214,90

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 19169 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 21. Oktober 1891.

Danzig, 21. Oktober.

* **[Städtisches.]** Die aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung gebildete Commission zur Berathung über den Erlaß des Handelsministers in Betreff der Einrichtung einer großen staatlichen Fortbildungsschule in hiesiger Stadt wird am nächsten Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten.

* **[Besichtigung der neuen Dirschauer Brücke.]** Gestern Abend sind zehn Herren von der Bromberger Eisenbahndirection angekommen, welche theils in Dirschau, theils hier übernachtet und heute Vormittag in Gemeinschaft mit den Oberbeamten des hiesigen Betriebsamtes die neu erbaute Weichselbrücke eingehend besichtigt haben.

* **[Ordensverleihung.]** Nach dänischen Zeitungen ist Herr Premier-Lieutenant Rapmund, Adjutant des Herrn Commandanten von Danzig, zum Ritter des Danebrogsordens ernannt worden.

* **[Personalien.]** Der Regierungs-Assessor Brinckmann zu Danzig ist der Regierung zu Frankfurt a. O. zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen und der bisherige Kreis-Schulinspector Karl Oeltjen zu Lötzen zum Seminar-Director in Ortelsburg ernannt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Das heutige „Mil.-Wochenbl." enthält, außer den von uns schon gemeldeten, u. a. folgende Personal-Veränderungen: v. Hagen I., General-Major und Commandeur der 16. Inf.-Brigade, zum Commandanten von Thorn; Kaufmann, Oberstlieutenant und Commandeur des Fuß-Art.-Regts. Nr. 11 (Thorn) zum Oberst ernannt; Bacmeister, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 61, in das Inf.-Regt. Nr. 98, v. Fiedler, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 42, in das Inf.-Regt. Nr. 61 versetzt; v. Ernest, Major vom Inf.-Regt. Nr. 141, als Bataillons-Commandeur in das Inf.-Regt. Nr. 97 versetzt; v. Göckingk, aggreg. dem Inf.-Regt. Nr. 141, in das Regiment wieder einrangirt; Zimmer, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 14 in das Inf.-Regt. Nr. 141, Kophamel, Major und Bats.-Commandeur vom Füs.-Regt. Nr. 90, in das Inf.-Regt. Nr. 21 versetzt; v. Zwehl, Prem.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 44, in das Füs.-Regt. Nr. 35 versetzt; Campbell, Second-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 44 zum Prem.-Lt. befördert; Böckler, Second-Lieutenant vom Jäger-Bataillon Nr. 2 zum überzähligen Premier-Lieutenant, Hecht, Second-Lieut. vom Feld-Art.-Regt. Nr. 35, zum Premier-Lieut. befördert; Selke, Hauptmann vom westpr. Feld-Art.-Regt. Nr. 16, als Batterie-Chef in das Feld-Art.-Regt. Nr. 9 versetzt; v. Kries, Second-Lieut. vom Feld-Art.-Regt. Nr. 36, à la suite des Regiments gestellt; Hennecke, Second-Lieut. vom Gren.-Regt. Nr. 4, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Regiments übergetreten; Unteroffizier Bieler vom Grenadier-Regiment Nr. 5, charakt. Porteépée-Fähnrichs Borcherdt und Gamradt vom Inf.-Regt. Nr. 128, Unteroffiziere Daum und Wellmann, charakt. Port.-Fähnrichs Cäsar und Schliewen vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 zu Port.-Fähnrichs ernannt; Vicefeldwebels Ackermann, Braun, Kanter, Krause und Voigt vom Danziger Landwehrbezirk, Falcke vom Landwehrbezirk Graudenz zu Second-Lieutenants der Reserve des Grenad.-Regts. Nr. 5, Premier-Lieutenant Kundler zum Rittmeister der Reserve des 1. Leibhusaren-Regiments befördert; Zahlmeister Krause dem 2. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 44 überwiesen. Der Premier-Lieut. Juerst von der Feld-Artillerie-Schießschule ist in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2 versetzt.

* **[Polizeiliche Verkehrs-Beschränkungen.]** Die Polizei ist, wie das Oberverwaltungsgericht in einem Erkenntniß vom 12. September 1891 ausführt, zwar befugt, im verkehrs- und straßenpolizeilichen Interesse Beschränkungen in der Benutzung von städtischen Straßen, zumal wenn dieselbe über den gemeingewöhnlichen Gebrauch hinausgeht, anzuordnen; aber sie darf hierin nicht weiter gehen, als zur Erreichung des beabsichtigten Zwecks, der Erhaltung eines ungehinderten Straßenverkehrs, wirklich erforderlich ist. Ein gänzliches Verbot des Abladens von Wagen auf der Straße geht über diese Grenze hinaus und ist daher unzulässig.

* **[Rayonkataster.]** Nachdem die vom hiesigen Magistrat in der öffentlichen Bekanntmachung angesetzte Frist zur Erhebung etwaiger Einwendungen abgelaufen ist, hat die königl. Commandantur nunmehr das Rayonkataster und den Rayon-Plan festgestellt. Anträge auf Löschungsbewilligungen für bauliche Eintragungen auf dem rayonfrei gewordenen Gelände sind an die königl. Commandantur einzureichen.

[Polizeibericht vom 21. Oktober.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 Schuhmacher wegen Unterschlagung, 6 Obdachlose. — Gestohlen: 150 Mk., 1 Portemonnaie, 7 Medaillons, 1 Hemde, 1 Schürze, 1 Frauenhose. — Gefunden: 1 Taschenmesser, 1 Ersatzreserve-Paß nebst 2 Pfandscheinen, 1 Säbeltasche nebst Trobbel, 1 Pfandschein, abzuholen von der Polizei-Direction.

X. **Zoppot**, 21. Okt. In Gegenwart des kgl. Kreisschulinspectors Herrn Witt, mehrerer Vertreter der hiesigen Gemeindebehörde, einer Anzahl Väter der neu aufzunehmenden Schüler und sonstiger Freunde des Bildungswesens wurde am 19. d. M. die hiesige **landwirthschaftliche Winterschule** durch den Director Dr. Funk feierlich eröffnet. Die Präsenzliste weist 26 Schüler auf, 3 sind noch vorgemerkt, einer ist Hospitant des chemischen Laboratoriums, so daß in diesem Wintersemester die Schule von ca. 30 jungen Leuten im Alter von 15 bis 25 Jahren besucht werden wird. Am stärksten sind unter den Schülern die Kreise Danziger Niederung (mit 9) und Marienburg (mit 7) vertreten; außerdem besuchen noch die Schule junge Leute aus den Kreisen Berent, Thorn, Schwetz, Dirschau, Danzig Stadt, Danziger Höhe, Putzig und Cöslin. An dem mit Arbeiten im chemischen Laboratorium verbundenen oberen Cursus nehmen 8 Schüler Theil (und 1 Hospitant); von diesen haben 4 die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst.

w. **Elbing**, 20. Okt. Gestern langten hier mit Flößholz eine Anzahl polnische Flößer an. Darunter befanden sich **drei junge Russen**, die der **Hungersnoth wegen** aus ihrer Heimath Seltowko an der Wjatka in die polnischen Gegenden am Bug **ausgewandert** waren. Alle drei gehörten begüterten Familien an, die aber durch das schreckliche Verhängniß, welches über das Land hereingebrochen ist, völlig verarmt sind. Einer, der sich Turnattkoff nannte, hat seine Gattin und zwei blühende Kinder durch den Hungertyphus verloren. Nach den Aussagen der drei Russen sind im oberen Stromgebiet des Don, an der Sura, Wolga, Wjatka, Wetluga und Aljasma bereits **Tausende dem Hungertyphus erlegen.** Obwohl der Massenauswanderung in andere Theile des weiten Zarenreiches Hindernisse entgegengestellt worden sind und die Eisenbahnzüge zu diesem Zwecke nicht benutzt werden dürfen, fliehen die Heimgesuchten in großen Karawanen ihre Heimathsstätten und suchen Landstriche zu erreichen, die bisher von der Hungersnoth verschont geblieben sind. Viele der Auswanderer fallen dabei den Strapazen und Entbehrungen der langen Wanderungen zum Opfer. Einzelne Striche in Südrußland sind durch den Zuzug aus den Gouvernements Kasan und Astrachan bereits so stark besetzt, daß auch dort die Hungersnoth auszubrechen droht. Das Militär, welches in den erwähnten Gouvernements stand, ist zum größten Theile hinausgezogen worden. Selbst die Oeden des Kaukasus werden von den Nothleidenden aufgesucht. So erzählte einer der Russen, daß mehrere ihm anverwandte Familien dort Zuflucht gefunden hätten. Der Russe Turpattkoff reiste mit den polnischen Flößern nach Polen zurück. Die beiden anderen Russen schenkten Gerüchten Glauben, nach welchen durch die Mildthätigkeit des russischen Volkes und die Fürsorge der russischen Regierung die Schrecken der Hungersnoth wesentlich gehoben sein sollen und reisten von hier nach Königsberg, um über Eydtkuhnen nach Rußland zurückzukehren.

Das **neue Rathhaus** wird unserer Stadt zu großer Zierde gereichen. Es ist in geschmackvoller Form erbaut und an der Straßenseite reich mit Sandsteinlagen, Sculpturen und Stuccaturen geschmückt. Auch ist das große Gebäude schon zum größten Theile gerichtet. Das Dach ist schmal und spitz. Der höchste Thurm kommt auf die Ecke zwischen der Friedrich- und der Junkerstraße. Er ist bereits bis zur Hälfte gerichtet und wird der zweithöchste Thurm der Stadt werden. Ein zweiter Thurm ist auf der Mitte des Hauptflügels an der Friedrichstraße errichtet. Auf dem Dach nach dieser Straße zu sind sechs kleine, zierliche Erkerthürmchen angebracht. An der Junkerstraße ist ein runder Aussichtsthurm mit einer Sandsteinfaçade erbaut, der eine weite Aussicht gewährt. — Die bei Gelegenheit der diesjährigen Provinzial-Zuchtvieh-Ausstellung von dem hiesigen Gewerbeverein veranstaltete Elbinger **Gewerbe-Ausstellung** hat einen Kostenaufwand von 3500 Mk. verursacht. Da die Lotterie 12 500 Mk. eingebracht hat, wovon 6000 Mk. zum Ankauf von Gewinnen verwandt wurden, ist nach Abrechnung aller Kosten ein Reingewinn von 3101 Mk. übrig geblieben, der zur Gründung eines Vereinshauses verwendet werden soll.

Strasburg, 20. Oktober. Die Stadtverordneten haben das Ortsstatut, betreffend die Errichtung einer **obligatorischen Fortbildungsschule**, mit allen gegen eine Stimme abgelehnt, weil die hierorts seit etwa fünf Jahren bestehende obligatorische Fortbildungsschule keine Resultate erzielt habe.

Wormditt, 19. Oktober. Von Seiten der Stadt ist ein Gesuch an den Eisenbahnminister abgegangen, dahin lautend, daß mit dem Bau der **Eisenbahn von hier nach Mohrungen** begonnen werde, damit die vielen Arbeiter hier im Winter Beschäftigung haben. (E. Z.)

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 20. Oktober. Graf **Hochberg** hat für die **königliche Oper** das Aufführungsrecht der am 19. November an der Wiener Hofoper zur ersten Darstellung gelangenden komischen Oper **„Ritter Pásmán"** von Johann Strauß (Text von Ludwig v. Dóczi) erworben.

— **[Der Begas-Brunnen]** auf dem Schloßplatze wird noch im Laufe dieser Woche völlig vollendet sein, so daß seiner Uebergabe an den Kaiser nichts mehr im Wege steht. Der Anschluß des Brunnens an die städtische Wasserleitung ist erfolgt. Augenblicklich wird die letzte Arbeit, das Mosaikpflaster, welches sich auf dem untersten Absatz um das Brunnenbecken hinzieht, hergestellt, sowie das angrenzende Straßenpflaster ausgebessert.

— **[Der wegen Mordversuches verfolgte Maler Röpke]**, welcher am 4. Oktober den Sattler Schöller in der Chausseestraße zu erschießen versuchte und dann entfloh, ist am Montag auf dem Boden der seiner Mutter gehörenden Wohnung verhaftet, wo diese ihn versteckt hatte. R. behauptet, es könne ihm höchstens eine Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden, da sein Revolver ihm von Sch. habe entrissen werden sollen. Bei dieser Gelegenheit habe sich die Waffe entladen, und sei Sch. verletzt worden. Diese Aussage steht mit der des Verletzten in Widerspruch.

— **[Zugentgleisung.]** Heute Nachmittag nach 2 Uhr ist ein vom Potsdamer Bahnhofe abgelassener Güterzug in der Nähe des Schöneberger Bahnhofes entgleist. Die Maschine hat sich in die Erde eingewühlt und ein Wagen hat sich auf die Seite gelegt. Ein Bremser soll dabei verletzt worden sein. Ein Geleis der Ringbahn ist durch die Entgleisung unfahrbar gemacht worden.

* **[Das Eisenbahnunglück in Kohlfurt.]** Ueber den Zusammenstoß veröffentlicht das Eisenbahnbetriebsamt Breslau-Sommerfeld eine amtliche Bekanntmachung in der es heißt: „Die Schuld an dem schweren Unfalle trägt nach den bisherigen Ermittelungen der Führer der Rangirlocomotive, welcher dieselbe vorzeitig in frevelhafter Zerstreutheit und Unachtsamkeit auf den einfahrenden Zug in Bewegung gesetzt hat." — Ferner wird in dem Schreiben des Betriebsamtes mitgetheilt, daß die Verletzten, deren Zahl nur unerheblich ist, bis auf Herrn v. Koschützky, welcher sich zur ärztlichen Behandlung nach Görlitz begeben hat, ihre Reise fortzusetzen vermochten.

* Im **Wiener Hofoperntheater** wird nach einer der „T. R." zugehenden Mittheilung als eine der nächsten Neuheiten **Massenets Oper „Werther"** gegeben. Das Buch der Oper, die nicht ganz einen Theaterabend aus-

Julit, ist nach der Goethe'schen Dichtung bearbeitet. Es wird die erste Aufführung des neuesten Bühnenwerkes des französischen Componisten in deutscher Sprache sein. Den Werther wird Hr. van Dyck singen.

* [**Der böhmische Componist Dvorak**] ist als Lehrer für Composition und Orchestration mit einem Gehalte von 15 000 Doll. (= 60 000 Mk.) nach Chicago verpflichtet worden. Dvorak muß vier Schüler- und sechs andere Concerte, in denen seine eigenen Werke aufgeführt werden, ohne Sonderbezahlung jährlich geben, hat jedoch einen viermonatigen Urlaub. Den Ertrag für Concerte auf der Chicagoer Weltausstellung darf er für sich behalten. Er tritt seine neue Stelle im nächsten September an. Sollte er ein passendes Libretto finden, so will er in Amerika eine Oper componiren.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 20. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 208—216. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 210—235, russ. loco ruhig, neuer 188 — 190. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) still, loco 63,00. — **Spiritus** ruhig, per Oktober-November 40 Br., per Nov.-Dezbr. 40 Br., per Dezbr.-Januar 40 Br., per April-Mai 40¼ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3500 Sack. — **Petroleum** still, Standard white loco 6,25 Br., per Novbr.-Dezember 6,25 Br. — Wetter: Heiter.

Hamburg, 20. Okt. **Kaffee**. Good average Santos per Oktbr. 64¾, per Dezbr. 56¾, per März 55½, per Mai 55½. Ruhig.

Hamburg, 20. Oktbr. **Zuckermarkt**. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Oktbr. 13,17½, per Dez. 13,02½, per März 13,30, per Mai 13,45. Ruhig.

Bremen, 20. Oktober. **Raff. Petroleum**. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 6,10 M Br.

Havre, 20. Oktbr. **Kaffee**. Good average Santos per Oktober 84,50, per Dezbr. 71,00, per März 69,25. Behauptet.

Frankfurt a. M., 20. Okt. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 242¼, Franzosen 241¼, Lombarden 92⅜, ungar. Goldrente 90, Gotthardbahn 132,00, Disconto-Commandit 174,70, Dresdener Bank 135,70, Bochumer Gußstahl 116,80. Dortmunder Union —, Gelsenkirchen 152,80, Harpener 180,30, Hibernia 151,00, Laurahütte 113,20, 3% Portugiesen 36,70. — Still.

Wien, 20. Oktober. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,57½, do. 5% do. 102,10, do. Silberrente 91,45, 4% Goldrente 109,00, do. ungar. Goldrente 104,05, 5% Papierrente 100,90, 1860er Loose 136,75, Anglo-Aust. 150,00, Länderbank 194,10, Creditact. 280,00, Unionbank 224,00, ungar. Creditactien 325,75, Wiener Bankverein 106,75, Böhm. Westbahn 345, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 465, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 213,00, Ferd. Nordbahn 2820, Franzosen 278,12½, Galizier 204,60, Lemberg-Czern. 235,00, Lombard. 103,50, Nordwestb. 199,50, Pardubitzer 177,00, Alp.-Mont.-Act. 71,40, Tabakactien 153,00, Amsterd. Wechsel 97,00, Deutsche Plätze 57,70, Londoner Wechsel 117,35, Pariser Wechsel 46,40, Napoleons 9,31, Marknoten 57,70, Russische Banknoten 1,23, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 20. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 250, per März 268. Roggen per Oktober —, per März 243.

Antwerpen, 20. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¼ bez. und Br., per Okt. 15¼ Br., per Novbr. 15⅜ Br., per Jan.-April 15⅝ Br. Gedrückt.

Antwerpen, 20. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** matt. **Roggen** behauptet. **Hafer** ruhig. **Gerste** fest.

Paris, 20. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,70, 3% Rente 96,17½, 4½% Anleihe 106,02½, 5% ital. Rente 90,35, österr. Goldr. 94¼, 4% ung. Goldrente 90,87, 3% Orientanleihe 69,37, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 96,10, 4% unific. Aegypter 490,62, 4% span. äuß. Anleihe 68½, convert. Türken 17,75, türk. Loose 61,30, 4% privilegirte türk. Obligationen 405,00, Franzosen 622,50, Lombarden 240,00, Lomb. Prioritäten 314,00, Banque ottomane 547,00, Banque de Paris 762,00, Banque d'Escompte —, Credit foncier 1250,00, do. mobilier 258, Merid.-Actien 615, Panamakanal Actien —, do. 5% Obligat. 28, Rio Tinto-Actien 519,30, Suezkanal-Actien 2830,00, Gaz Parisien 1418, Credit Lyonnais 801,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 577,00, B. de France —, Ville de Paris de 1871 406,00, Tab. Ottom. 336, 2¾% engl. Cons. 95⅜, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅛, Londoner Wechsel 25,25½, Cheques a. London 25,27, Wechsel Amsterdam kurz 207,00, do. Wien kurz 213,50, do. Madrid kurz 450,50, C. d'Escompt 547, Robinson-Actien 76,80, Neue 3% Rente 95,17, 3% Portugiesen 36,93, 3% Russen 79⅜.

Paris, 20. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Oktbr. 26,50, per Novbr. 26,70, per Nov.-Febr. 27,20, per Januar-April 27,70. — **Roggen** ruhig, per Oktbr. 20,20, per Januar-April 21,50. — **Mehl** ruhig, per Okt. 59,60, per Nov. 60,00, per Nov.-Febr. 60,60, per Januar-April 61,60. — **Rüböl** steigend, per Okt. 68 50, per Novbr. 69,00, per Novbr.-Dezbr. 69,25, per Jan.-April 70,75. — **Spiritus** ruhig, per Okt. 40,00, per Nov. 39,75, per Novbr.-Dezbr. 40,00, per Januar-April 41,00. — Wetter: Bedeckt.

London, 20. Okt. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95¼, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 89¼, Lombarden 9½, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 95¾, conv. Türken 17½, österr. Silberrente 78½, österr. Goldrente 93¼, 4 % ungarische Goldrente 89½, 4% Spanier 68¼, 3½ % privil. Aegypter 88⅜, 4% unific. Aegypter 96¾, 3% garantirte Aegypter 99¾, 4¼ % ägypt. Tributanleihe 92½, 6% cons. Mexikaner 85½, Ottomanbank 11¾, Suezactien 112¼, Canada-Pacific 91¼, De Beers-Actien neue 13, Rio Tinto 20½, 4½ % Rupees 74⅝, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 61, do. 4½% äußere Goldanleihe 33, Neue 3% Reichsanleihe 83, Silber 44½. Platzdiscont 2½. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,91, Paris 25,50, Petersburg 24⅞.

London, 20. Oktober. An der Küste 8 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Naßkalt.

Liverpool, 20. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen ½—1 d. niedriger, Mais fest, Mehl ruhig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 20. Oktbr. Wechsel auf London 95,05, do. Berlin 46,75, do. Amsterdam 78,50, do. Paris 37,55, ½-Imperials 764, russ. Präm.-Anleihe von 1864 gest.) 236, do. 1866 219½, russ. 2. Orientanleihe 100⅞, do. 3. Orientanleihe 101½, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 146, Große russ. Eisenbahnen 239, russ. Südwestb.-Act. 110½, Petersburger Discontobank 580, Petersburger intern. Handelsbank 476½, Petersburger Privat-Handelsbank 260, russ. Bank für auswärt. Handel 255,50, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 144. Privatdiscont 5½.

Petersburg, 20. Oktober. Productenmarkt. **Talg** loco 50,00, per August —. — **Weizen** loco 14,25. **Roggen** loco 13,25. **Hafer** loco 5,50. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 14,75. — Wetter: Trübe.

Newyork, 19. Oktober. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,80½, Cable-Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,26¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅜, 4% fundirte Anleihe 116¾, Canadian-Pacific-Actien 88⅛, Central-Pacific-Act. 33, Chicago- u. North-Western-Actien 115½, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 73½, Illinois-Central-Act. 101, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 123⅛, Louisville u. Nashville-Actien 78⅝, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 30⅛, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 111⅝, Northern-Pacific-Preferred-Act. 74⅝, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 53, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 43½, Union-Pacific-Actien 40⅜, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 47½, Silber-Bullion 96½.

Baumwolle in Newyork 8 5/16, do. in New-Orleans 7 15/16. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,30 bis 6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,25—6,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,60, do. Pipeline Certificates per Novbr. 60⅞. Ziemlich fest. **Schmalz** loco 6,62, do. Rohe u. Brothers 7,05. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3. — **Kaffee** (Fair Rio-) 12½, Rio Nr. 7, low ord. per November 10,87, per Januar 10,65.

Newyork, 19. Oktober. Visible Supply an **Weizen** 31 039 000 Bushels, do. an Mais 3 854 000 Bushels.

Newyork, 20. Okt. **Weizen-Verschiffungen** in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 193 000, do. nach Frankreich 64 000, do. nach anderen Häfen des Continents 63 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 21 000, do. nach anderen Häfen des Continents 12 000 Qrts.

Newyork, 20. Oktober. Wechsel auf London 4,80½, — **Rother Weizen** loco 1,03¾, per Okt. 1,02½, per Novbr. 1,03⅜, per Dezbr. 1,05. — **Mehl** loco 4,25. — **Mais** per Novbr. 61¾. — **Zucker** 5¾. — Fracht 3.

Productenmärkte.

Königsberg, 20. Oktbr. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124℔ und 127℔ 220, 126℔ 220, 127/8℔ 228, 131℔ bes. 225 M bez., bunter russ. 126℔ 176,50 M bez., rother 127/8℔ 218, 130℔ 220 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 121℔ 224, 225 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 156 M bez., kleine 145 M bez. — **Hafer** per 1000 Kgr. 148, 152 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 140, 142, fein 150, 155, 160, 162, 168, Victoria- 192, 200, 205, mit Käfern 155, 163, 177, 182 M bez., grüne russ. 180, 183, 190 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 156 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 123 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russische 210 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. mittle russ. 160, 175 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kgr. russ. 205, 210, 212 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. bes. 140 M, Hanfsaat russ. 196, 197, 198 M. Mohn russ. weiß 500 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 74½ M Br., nicht contingentirt 54½ M Gd., per Oktober nicht contingentirt 52 M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 50¼ M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 51½ M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 52 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 20. Oktbr. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig, loco 218—223, per Oktober 227,00, per Oktober-November 225,50. — **Roggen** fest, loco 210—233, per Oktbr. 240,50, per Oktbr.-Novbr. 234,50. — Pomm. **Hafer** loco neuer 155—163. — **Rüböl** behauptet, per Oktober 62,20, per April-Mai 60,70. — **Spiritus** behpt., loco ohne 70,00 M Consumsteuer 54,20, per Oktober 51,50, per April-Mai 51,80. — **Petroleum** loco 11,00.

Berlin, 20. Okt. **Weizen** loco 218—232 M, fein gelber 230 M ab Boden, per Oktbr. 223—222 M, per Oktbr.-Nov. 223—222 M, per Novbr.-Dezember 225—223 M, per April-Mai 228,75—226 M. — **Roggen** loco 220—241 M, guter inländ. 233—235 M, feiner inländ. 238,50 M ab Bahn, per Oktbr. 239,50—240—238,50—239 M, per Oktbr.-Novbr. 234,25—235—233,75 M, per November-Dezember 232,25 — 233 — 231,50 M, per April-Mai 223,50—222,50 M. — **Hafer** loco 157—180 M, ost- und westpreußischer 159—166 M, pommerscher und uckermärker 161—167 M, schlesischer 159—166 M, feiner schlesischer 168—172 M ab Bahn, per Oktober 165—165,50—164,50 M, per Okt.-Nov. 165—165,50—164,50 M, per Novbr.-Dez. 164—165,25—164—164,25 M, per April-Mai 167,50—168—166,50 M. — **Mais** loco 159—181 M, per Okt. 159,50—160 M, per Okt.-Nov. 155 M Gd., per Nov.-Dez. 155—154,50 M, per April-Mai 134,75—134,50 M. — **Gerste** loco 160—210 M. — **Kartoffelmehl** loco 29,00 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 29,00 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Oktober 16,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 184—195 M, Kochwaare 198—220 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—30,00 M, Nr. 0 28,00—26,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 31,75—30,25 M, ff. Marken 34,25 M, per Okt. 32,00—31,80 M, per Okt.-Novbr. 31,90—31,70 M, per Novbr.-Dezbr. 31,90—31,70 M, per Dezbr.-Jan. 31,90—31,70 M, per April-Mai 30,80 bis 30,60 M. — **Petroleum** loco 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 63 M, per Oktbr. 63,7—63,9—63,7 M, per Oktbr.-Novbr. 61,2—60,9—61,2 M, per April-Mai 60,9—60,5—60,6 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 72,5 M, loco unversteuert (70 M) ohne Faß 53 M, per Oktbr. 51,7—51,9—51,3 M, per Oktbr.-Novbr. 51,5—51,6—50,8 M, per Novbr.-Dezbr. 51,5—51,6—50,8 M, per Dezbr.-Januar 51,6—51,7—51,1 M, per April-Mai 52,4—52,5—51,7—51,8 M.

Magdeburg, 20. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,45, Kornzucker excl., 88 % Rendement 16,80. Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,80. Schwächer. Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Okt. 13,15 Gd., 13,20 Br., per Nov. 13 bez. und Br., per Dezbr. 13,02½ Gd., 13,05 Br., per Januar-März 13,22½ Gd., 13,25 Br. Stetig.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 20. Oktober. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 29,00—30,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 29,00—30,00 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und -Mehl 27,00—29,00 M, feuchte Kartoffelstärke loco und parität Berlin 16,25 M, Fabriken bei Frankfurt a. O. zahlen fr. Fabrik 15,70 M, gelber Syrup 32,00 bis 32,50 M, Capillair-Export 33,50—34,50 M, Capillair-Syrup 32,50—33,50 M, Kartoffelzucker gelber 31,00—31,50 M, do. Capillair 33,00 bis 33,50 M, Rum-Couleur 39—40 M, Bier-Couleur 38—39 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 36,00—38,00 M, do. secunda 33,00 bis 34,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 44—46 M, do. (großstück.) 50,00—51,00 M, Hallesche u. Schlesische 50,00 bis 51,00 M, Schabestärke 35—36 M, Maisstärke 35,00—36 M, Reisstärke (Strahlen) 47,00—48,00 M, do. (Stücken) 44,00—45,00 M. Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 20. Oktober. Wind: W.

Angekommen: Sophie, Brinkmann, Bremen, Coaks und Roheisen. — Emanuel, Christensen, Charlestown, Thonerde. — Jenny (SD.), Andersson, Methil, Kohlen. — Goval (SD.), Leask, Königsberg, leer. — Rapid, Lockenvitz, Sterens, Kreide. — Caroline, Olsson, Lynn, Kohlen. — Johanna, de Buhr, Skjelskör, Ballast. — Auguste (SD.), Krause, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

Gesegelt: Der Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter. — Oliva (SD.), Linse, Libau, leer.

21. Oktober. Wind: WSW., später S.

Angekommen: D. Siebler (SD.), Peters, Sunderland, Kohlen. — Aurelia Gruno, Speelman, Holtenau, Baumaterialien. — Haabet, Rasmussen, Odense, Ballast.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer-Kanalliste.

20. Oktober.

Schiffsgefäße.

Stromab: Gradowski, Bromberg, 90 T., — Wisniewski, Mewe, 100 T., — Paplowski, Thorn, 100 T., — Wisniewski, Thorn, 80 T., — Noch, Thorn, 70 T., — Schulz, Montwy, 100 T., — Günther, Hirschfeld, 50 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, — Drenikow, Kruschwitz, 115 T., — Krüger, Kruschwitz, 100 T. Zucker, — Burnitzki, Kruschwitz, Lichter Zucker, — Jablowski, Kruschwitz, 110 T., — Stielau, Kruschwitz, 100 T. Zucker, Wanfried, Neufahrwasser. — Kirsch, Dt. Eylau, 45 T. Weizen, Moldenhauer, — Eisfeld, Montwy, 95 T. Soda, Ick, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 20. Oktober. Wasserstand: — 0,02 Meter.
Wind: SW. Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Roclawski, Hauerwitz, 70 464 und 61 557 Kgr. Steinkohlentheer.

Von Bromberg nach Thorn: Sielisch, Diverse, diverse Stückgüter.

Stromab:

Greiser, Wloclawek, Danzig, in Thorn geladen 70 664 Kgr. Rohzucker.

Neiditsch, 2 Traften, Wolliwelski u. Butkowski, Pinsk, Danzig, 921 Sleeper, 14600 kieferne Eisenbahnschwellen.

Olechowski, 1 Traft, Horowitz, Ulanow, Thorn, verkauft, 2120 Mauerlatten, 241 Sleeper.

Dobrowski, Traften, Ingver, Rzeszow, Thorn, verkauft, 75 Rundkiefern, 1091 Mauerlatten, 1334 eichene Eisenbahnschwellen.
